

## Was der Humanismus der Religion aktuell und konkret vorzuwerfen hat

Mit dem Ende des Mittelalters ging der schlimmste christliche Terrorismus zu Ende. Wissenschaft, Aufklärung, Humanismus und Menschenrechte wurden gegen die Religion erkämpft. Mehr als Tausend Jahre hatte die Religion vorgegeben, nach welchen Maßstäben gelebt werden musste, und nun taten sich neue Welten auf. Dem vernunftfreien Glauben erwuchs die Konkurrenz des überprüfbaren, beweisbaren Wissens. Die Religion hat es dennoch geschafft, das Ethos weiterhin zu bevormunden - mit schrecklichen Folgen.

Die Wissenschaft hat sich überall in der technischen Welt durchgesetzt, denn dort funktioniert nur das, was auf der Wahrheit basiert und nicht auf irgendwelchen Phantasien. In der sozialen, medialen und politischen Welt ist das dummerweise anders. Am schlimmsten ist es in der ethischen Szene. Obwohl das ganze Leben heute von den modernen Errungenschaften bestimmt wird, ist das Ethos nach wie vor religiös okkupiert. Die Religion verstand es, die Wissenschaft verächtlich zu machen, so dass ihr nicht die gebührende ethosstiftende Akzeptanz zuwuchs. Obwohl die vorwissenschaftlichen Irrtümer widerlegt sind, denen die Religion ihre Existenz verdankt, hat sie sich als dominierende Instanz in Sachen Ethik konserviert. Auch die Arbeiterbewegung vermochte es nicht, die Menschenrechte als übergeordneten Standard durchzusetzen. Daraus resultiert das ethische Vakuum, das den Fortschritt in Markt und Technik umgibt. Die moderne Zeit leidet unter einem überalterten Ethos.

Und sie leidet unter der Unwahrhaftigkeit, die sich aus der Diskrepanz von überaltert und modern ergibt. Als Wissenschaft und Technik in die Welt hineingetragen wurden, per Kolonialisierung und per Kommerz, geschah das mit Täuschung und Lüge: Die überkommene christliche Religion wurde zusammen mit den modernen Errungenschaften verbreitet, anstelle des dazugehörigen modernen Ethos'; und dieser schwere Fehler ist niemals behoben worden.

- Die rückständigsten Länder haben von Wissenschaft, Technik und modernem Ethos - sprich Menschenrechten - nur die Technik übernommen. Die wollen Autos, Internet und Atombomben haben, anstatt sich mit den Hervorbringungen ihrer wissenschaftsfeindlichen Kultur zu begnügen, sprich Esel reiten, Rauchzeichen geben und Stinkbomben bauen.
- Andere Länder übernehmen Wissenschaft und Technik ohne die Menschenrechte und setzen die modernen Möglichkeiten in der Folge auch gegen Umwelt und Bevölkerung ein. Durch die Globalisierung trifft das die ganze Welt und alle Völker, und kein modernes Ethos verhindert das daraus resultierende Abwerten und Billigmachen der menschlichen Arbeitskraft.

Ein zeitgerechtes Ethos muss Wissenschaft, Technik und Menschenrechte zusammenzwingen, denn die Folgen der religiös verkrüppelten Ethik sind schlimm, sie heißen Übervölkerung, Ethosdefizit und Lügenkultur:

Die **Übervölkerung** ist religionsgemacht. Medizin und Hygiene senken die Säuglingssterblichkeit, und die Religion tabuisiert die dazugehörige Familienplanung mittels Geburtenkontrolle und Abtreibung. Weil den Frauen Gebärzwang statt Emanzipation verordnet wird, vermehrt sich die Menschheit über die Grenzen des Nachhaltigen und Umweltverträglichen hinaus. Zusammen mit der ungerechten Verteilung des globalen Reichtums erzeugt die Religion Hungersnot, Völkerwanderung, Bürgerkrieg, Anarchie, Umweltzerstörung, Seuchen, Kriminalität, Menschenhandel und Organhandel.

Das **Ethosdefizit** entsteht durch die Überalterung der Religion. Die »heiligen Bücher« sind Fetische und dürfen nicht entrümpelt werden. Der »göttliche Allwissenheitsanspruch« erlaubt keine Nachbesserung der göttlichen Doktrinen, obwohl ihnen die Gegenwartstauglichkeit abgeht. Trotzdem wird die Religion von allzu vielen immer noch als ethosstiftende Instanz akzeptiert. Daraus resultiert das ethische Vakuum um den technischen Fortschritt herum. Der ethikfreie Raum wurde zum gesetzesfreien Raum, und als dieser Raum vom Kommerz erobert wurde, blieb das moralische Machtwort dagegen ungesprochen. Dank der religiösen Bevormundung gibt es keine ethischen Gebote für Existenzfragen wie

- Müssen die Roboter nicht für die Allgemeinheit arbeiten, statt nur für die Besitzenden?
- Darf die Zunahme der Produktivität in Arbeitslosigkeit umgesetzt werden statt in Arbeitszeitverkürzung?
- Dürfen Politiker Gewinne privatisieren und Verluste sozialisieren?
- Ist es zulässig, dass mit viel Geld sehr viel Geld verdient wird und mit Arbeit kaum das Nötigste?
- Dürfen die Banker und Manager in die Kasse greifen, soviel sie wollen?
- Darf unter dem Diktat der Ökonomie die Lebensqualität wegoptimiert werden?
- Ist es zulässig, dass die Krämerseelen unsere technischen Innovationen in die ganze Welt verkaufen, wo sie dann gegen uns eingesetzt werden?
- Müssen nicht ethische Standards mit tradiert werden, die einen adäquaten Umgang mit den technischen Standards bewerkstelligen?

Die **Lügenkultur** ist das dritte schlimme Religionsprodukt. Den Himmelsversprechungen fehlt die reale Substanz, aber die Religionen haben ihre Illusionsvermarktung trotzdem hoffähig gemacht. Das weltliche Äquivalent heißt Geldversprechungen ohne reale Substanz. Darauf gehen die Finanzkrisen ursächlich zurück. Subprimes als AAA

zu verkaufen, hieß dreiviertelfaule Anlagen mit dem besten Rating zu versehen - Kostenpunkt viele hundert Milliarden. Die griechischen Staatsfinanzen waren ein Phantasieprodukt - Kosten noch mehr Milliarden.

Indem die Religion ihre zusammenphantasierten Götter als tiefste Wahrheiten verkauft und überzogene moralische Gebote erlässt, bereitet sie der allgemeinen Täuscherei, Heuchelei und Betrügerei den Weg. Schon die Kolonien wurden betrogen, als man ihnen den abgehafterten Christengott aufoktroierte. Die Schiffe und Gewehre, die sie so überzeugend von der Macht des fremden Gottes kündeten, waren in Wahrheit einer Technik gedankt, die gegen eben diesen erkämpft wurde. Derselbe Etiketenschwindel ist immer noch gang und gebe. Wenn unsere politische Führung sich in einer christlichen Leitkultur wähnt, ist sie 500 Jahre hinter der Zeit zurück.

In den meisten politischen Schlüsselpositionen sitzen Leichtgläubige, die auf die Gottesmär reingefallen sind; und wenn man denen *das* unterjubeln kann, kann man ihnen alles andrehen. Tatsächlich zieht die Finanzlobby sie immer wieder mit der Drohung vom (Finanz-)Weltuntergang über den Tisch, und was als Griechenland-Rettung firmiert, ist in der Folge zur Endlos-Subventionierung der Finanzkonzerne verkommen.

Doch die Lügenkultur kommt nicht nur teuer, sie schafft nicht nur Heuchelei und Betrug, sondern sie gefährdet die Zivilisation weltweit. Es ist dringend notwendig, alle Götter als die Phantasiegestalten hinzustellen, die sie sind, um auch die unsägliche »Gottesherrschaft« oder Scharia als das zu entlarven, was sie ist: *die Herrschaft selbstermächtigter Prediger*. Diese Spinner (wenn sie selber dran glauben) bzw. Betrüger (wenn nicht) instrumentalisieren den Götterglauben, um den Weg ins Mittelalter freizumachen und religiöse Terrorherrschaft zu schaffen. Jeder macht sich mitschuldig, der die Gottesmär unwidersprochen hinnimmt. Nur wer hier Klartext redet und sagt *alles Lüge!* kann redlicherweise dort Einhalt gebieten mit dem richtigen Argument: ***alles Lüge! Es gibt keine lässliche Gotteslüge, die man mit Rücksicht auf die Religion tolerieren könnte, sondern diese Lüge ist zivilisationsschädigend!***

Es ist höchst bedauerlich, dass die Religion zwecks Selbsterhalt so schwere Schuld auf sich lädt, statt ihren Frieden mit der Vernunft zu machen und die menschlichen Bedürfnisse über die göttlichen zu stellen. Aus humanistischer und sozialer Sicht ist eine Erneuerung des Ethos' zu fordern, die mit Übervölkerung, Ethosdefizit und Lügenkultur endlich Schluss macht.

Wilfried Müller, bfg München